

Schauspiele
Meisterkonzerte
Programm

BURGHAUSEN
KULTUR
INTERNATIONAL
JAZZ



24/25





24/25

Herzlich willkommen zur diesjährigen Meisterkonzert- und Schauspiel-Saison in Burghausen!

In der neuen Saison erwartet Sie Interessantes und Spannendes für Auge und Ohr - denn Burghausens Kulturprogramm lässt auch in seinen klassischen Sparten fast keine Wünsche offen!

Die Themen unserer Schauspiele sind wie immer aktuell, egal ob es sich um eine ganz neue Inszenierung des Metropoltheaters München zum Thema „Hassmails“, oder eine neue Bearbeitung eines klassischen Stoffs wie Shakespeares „Sturm“ handelt. Ob Böll-Inszenierung oder neue Variante von Goethes „Faust“ mit dem genialen Dominique Horwitz. Gehen Sie ins Theater und lassen sie sich in Erstaunen versetzen!

Bei unserer Opern-Inszenierung haben wir diesmal explizit die Familien im Auge: Humperdincks Märchenoper „Hänsel und Gretel“ ist ein Highlight für Groß und Klein mit Melodien, die zu unserem klassischen Liedgut zählen.

Die Kammermusiklandschaft ist überreich an erstklassischen Künstlerinnen und Künstlern. Aus diesem „klingenden pool“ holen wir Musiker nach Burghausen, die interessante, weniger gehörte Programme bieten und trotzdem die Vielfalt der klassischen Musik abbilden. Was für ein Glück, dass wir dafür mit der Aula des Kurfürst-Maximilian-Gymnasiums einen ebenso erstklassigen Konzertsaal anbieten können.

Was mich sehr freut: wir sind heuer als einzige Kommune Bayerns vom Deutschen Musikrat mit dem Titel „Landmusikort 2024“ ausgezeichnet worden, mit dem unser Engagement zur Stärkung von Kultur im ländlichen Raum honoriert wird. Der Präsident des Deutschen Musikrats Prof. M. Krüger sagt dazu: „jeder der prämierten Orte ist ein Nukleus erfolgreich vernetzten, vielfältigen, nachhaltig von Kompetenz und Begeisterung getragenen Musiklebens in seinem Bundesland.“

Dem Sponsor meine Volksbank-Raiffeisenbank e.G. danke ich für eine großzügige Spende.

Viel Vergnügen bei unseren Theaterinszenierungen und Konzerten

Florian Schneider,
Erster Bürgermeister der Stadt Burghausen

„Musik ist die Poesie der Luft“

Jean Paul



Meisterkonzerte der Extraklasse

Kammermusik in Burghausen

Unser Augenmerk galt für diese Saison unter anderem weniger bekannten Komponistinnen sowie Jubilaren. So hören Sie vom Atos-Trio Werke von Melanie (Mel) Bonis, einer hochbegabten französischen Komponistin, die zwar von César Franck gefördert wurde, aber im Frankreich des 19. Jahrhunderts keine Karriere machen konnte, und von Lilly Boulanger, Schwester von Nadia Boulanger, der als erste Frau überhaupt der renommierte Rom-Preis des französischen Konservatoriums verliehen wurde. Die beiden Nachwuchs-Künstler Danielle Akta und Giuseppe Guerrara spielen unter anderem Domenico Scarlatti, er gehört zu den wieder zu entdeckenden Komponisten des Barock. Und Leonard Bernstein ist unser aktueller Jubilar, sein Todestag jährt sich 2025 zum 35. Mal; das „Ensemble Classique“ würdigt seinen Förderer.

Auch finden wir es schön, wenn sich hin und wieder Konzerte durch einen persönlichen Bezug zu Burghausen ergeben, so geschehen beim 1. Meisterkonzert durch die Freund-

schaft zwischen dem Konzertmeister Lui Chan und der Familie Vornehm oder auch durch die Burghäuser Wurzeln des Bratschisten Burkhard Sigl vom Philharmonischen Quintett München (2. Meisterkonzert).

Aber über allem steht die Prämisse, die gesamte Bandbreite dieses großartigen Genres „Kammermusik“ zu uns in die schöne Barockaula des Kurfürst-Maximilian-Gymnasiums zu holen.

Musik ist die Poesie der Luft UND ein „Tönen des Mysterium“- hören und genießen Sie!

Mit ins Programm aufgenommen haben wir das am 2. Dezember 23 im Schneechaos untergegangene Konzert des New York Polyphony Vokalensembles. Wir konnten einen Nachholtermin finden: die Sänger freuen sich, am Donnerstag den 24. April 2025 in St. Jakob singen zu können. Alle Abonnenten der Saison 2023/24 haben ihre Abo-Plätze wie in der Aula. Ein Kissen mitzubringen ist sicher nicht verkehrt.





Osterr. Kammersolisten © Lui Chan

Freitag, 18. Oktober 2024 | 20.00 Uhr
Aula Kurfürst-Maximilian-Gymnasium

Österreichische Kammersolisten, Leitung: Lui Chan, Violine Solist: Robert Batik, Klavier

Werke von W. A. Mozart, D. Schostakowitsch, J. Halvorsen und R. Batik

Die **Österreichischen Kammersolisten** setzen sich zusammen aus den führenden Streichersolisten des Bruckner Orchesters Linz und namhaften Kammermusikern. Gegründet wurde das Ensemble von **Lui Chan**, dem 1. Konzertmeister des Bruckner Orchesters Linz. Lui Chan, in Peking geboren, erhielt bereits im vierten Lebensjahr seinen ersten Musikunterricht in Violine und Klavier. Die weitere musikalische Ausbildung führte ihn an die Wiener Musikhochschule zu Prof. Wolfgang Schneiderhan, bei Prof. Gerhard Hetzel schloss er mit dem Solistendiplom ab. Als Solist und Kammermusiker sowie als Gastdozent ist er im In- und Ausland unterwegs. Außerdem betreut er als künstlerischer Leiter und Dozent unter anderem das Tiroler Landesjugendorchester, das Brucknerbund Jugendorchester, das Konservatorium Orchester Győr und das Hochschulorchester Peking. Seit 1992 ist er 1. Konzertmeister des Bruckner Orchesters Linz, und seit 2000 ist er künstlerischer

Leiter des Kammerorchesters Festival Sinfonietta Linz.

Der Wiener Pianist **Roland Batik** hatte als Solist in Friedrich Guldas „Concertino for Players and Singers“ unter der Leitung des Komponisten seinen Durchbruch zu einer breit gefächerten Musiker-Karriere. Von Gulda lernte Batik nicht nur die Interpretation von Bach und Beethoven, sondern auch Disziplin, wohl eine der wesentlichen Voraussetzungen für eine Musikerlaufbahn. Roland Batik perfektionierte nicht nur sein Spiel, er fand sich auch in seiner gleichzeitigen Liebe zur Klassik und zum Jazz bestätigt: „Wirklich große, stilbildende Musiker hatten das eben: das perfekte Timing. Ein natürliches Gefühl, ein völlig natürliches Verhältnis zum Rhythmus. Aus diesem idealen Timing heraus kommt dann auch sofort die dazu passende Spielart.“

www.luichan.com

Sonntag, 24. November 2024 | 20.00 Uhr
Aula Kurfürst-Maximilian-Gymnasium

Philharmonisches Quintett München „Tönendes Mysterium“

Besetzung: Naoka Aoki, 1. Violine | Simon Fordham, 2. Violine | Burkhard Sigl, Viola | Sissy Schmidhuber, Violoncello | Sven Faulian, Violoncello
Werke von A. Glasunow und F. Schubert

Das **Philharmonische Quintett München** formierte sich im Jahr 2023 und tritt zum ersten Mal in dieser außergewöhnlichen Besetzung, mit zwei Violoncelli, eine umfassende Konzertserie an.

Bestehend aus Solisten und Mitgliedern der Münchner Philharmoniker musiziert dieses Ensemble allerdings schon seit über zwei Jahrzehnten in den verschiedensten Konstellationen von Trio bis Oktett und brachte mit grandiosem Erfolg einen Großteil des wertvollen klassischen Kammermusikrepertoires zur Aufführung. Exquisit bereichert wurde das Ensemble durch die Mitwirkung der aus Japan stammenden Geigerin Naoka

Aoki, sie bekleidet seit 2022 die Position der ersten Konzertmeisterin der Münchner Philharmoniker.

Ein ganz besonderes Ereignis stellt dieses Meisterkonzert für den im Jahre 1966 in Burghausen geborenen Bratschisten Burkhard Sigl dar, dessen Vater damals am Kurfürst Maximilian Gymnasium als Musiklehrer tätig war, und welcher hier zum ersten Mal in seiner Karriere wieder in seiner Heimatstadt Burghausen konzertiert.

www.mphil.de

Solisten Münchner Philharmoniker © Grenda-Photograph



Samstag, 25. Januar 2025 | 20.00 Uhr
Aula Kurfürst-Maximilian-Gymnasium

ATOS Trio

Besetzung: Annette von Hehn, Violine | Stefan Heinemeyer, Violoncello |
Thomas Hoppe, Klavier

Werke von L. v. Beethoven, M. Bonis, L. Boulanger und F. Mendelssohn

Vom Kalichstein-Laredo-Robinson International Trio Award, dem maßgeblichen US-amerikanischen Preis für die Gattung, bis zur exklusiven Auszeichnung als New Generation Artists durch die BBC. Von der Carnegie Hall über die großen Festivals bis Ozeanien. Mit Preisen von Melbourne über Graz nach London: das 2003 gegründete ATOS Trio geht in Ausdruck und Dynamik immer an die Grenzen. Und mit seinem unerhört warmen, homogenen, singulär expressiven Trio-Klang oft weit über das Gewohnte, Gehörte, Erwartete hinaus. Der Name des Berliner Ensembles ergibt sich aus den Anfangsbuchstaben der Vornamen der drei Künstler. Trotz des vielfältigen Engagements der drei Musiker auch außerhalb von ATOS ist das Kammerensemble bis heute in der ursprünglichen Besetzung tätig. Das Debütalbum des

ATOS Trios mit Werken des 2009 verstorbenen Leon Kirchners sowie von L.v. Beethoven und J. Brahms erschien im Jahr 2005. Seitdem hat es mehrfach Einspielungen jenseits des Standardrepertoires vorgelegt, darunter Kompositionen von Heinrich von Herzogenberg, Josef Suk und Lili Boulanger.

Pressestimmen:

*„Sie waren Österreicher bei Haydn, Tschechen bei Dvořák und Russen bei Schostakowitsch.“
O Estado de Sao Paulo, Brasilien*

“... one of the elite piano trios playing before the public today”

The Washington Post, USA

www.atostrio.de



ATOS Trio © Benjamin Ealovega

Danielle Akta © Akta



Giuseppe Guarrera © Malton Fügenc



Meisterkonzerte

Dienstag, 25. Februar 2025 | 20.00 Uhr
Aula Kurfürst-Maximilian-Gymnasium

Giuseppe Guarrera, Klavier Danielle Akta, Violoncello

Werke von J. S. Bach, D. Scarlatti, L. Janaček u. D. Schostakowitsch

Danielle Akta gilt als eines der großen Violoncello-Talente ihrer Generation. Zu ihrer musikalischen Begegnung sagt der von Daniel Barenboim geförderte Pianist Giuseppe Guarrera: „Unsere Zusammenarbeit und Freundschaft begann bereits während unseres Studiums an der Barenboim-Said Akademie und der Verbier Academy. Es bestand schon lange der Wunsch, Kammermusik-Programme zusammen zu erarbeiten. Wir haben schon immer große gegenseitige Bewunderung für die Spielweise des anderen.“

Der Sizilianer Giuseppe Guarrera ist seit seiner „rising star“-Auszeichnung beim bedeutenden Klavierfestival Ruhr ein Geheimtipp innerhalb der Pianistenszene. Sein breites Repertoire und seine Hingabe zur Kammermusik machen ihn bereits jetzt zu einem gesuchten Partner auf vielen Bühnen rund um den Globus. 2024 führt ihn eine umfangreiche Solotournee durch die Großstädte der Volksrepublik China. 2024 markiert auch

den Beginn seiner Zusammenarbeit mit Danielle Akta und ihrem gemeinsamen Debüt in Kopenhagen.

Zu seinem Auftritt in Burghausen erklärt der Pianist weiter: „Das Programm, das wir für unser Konzert in Burghausen gewählt haben, ein Format, das Solostücke und Kammermusik kombiniert, lässt uns ebenso als Solisten zum Ausdruck kommen - eine Dimension, in der wir beide sehr erfahren und interessiert sind. Das Programm wird in einem zweiten Teil gipfeln, der sich auf eine der großen Sonaten des Cello- und Klavierrepertoires von D. Schostakowitsch konzentriert. Auf diese Weise kann das Publikum mehrere musikalische Ausdrucksformen in einem Konzert erleben, und wir hoffen, einen großartigen musikalischen Abend zu gestalten.“

www.giuseppeguarrera-pianist.com
www.danielle-akta.com



Ensemble Classique © Gregor Hohenberg

Freitag, 14. März 2025 | 20.00 Uhr
Aula Kurfürst-Maximilian-Gymnasium

Leonard
Bernstein zum
35. Todestag

Ensemble Classique „Brassissimo“

Werke u.a. von T. Albinoni, V. Monti, D. Ellington und LEONARD BERNSTEIN

Der einzigartige homogene Klang, die technische Brillanz sowie die superbe Musikalität ließen das Ensemble Classique rasch zu den international renommiertesten und beliebtesten Blechbläserensembles unserer Zeit aufsteigen. Die Exklusivproduktionen mit SONY CLASSICAL und UNIVERSAL CLASSICAL unterstreichen diese herausragende Stellung der Künstler. Die Professionalität jedes einzelnen Musikers mit seinen virtuosen solistischen Qualitäten mündet im Ensemblespiel in einen einzigartigen, unverwechselbaren wie homogenen Klang. Mit seinem Tourneeprogramm Brassissimo zu Ehren des 35. Todestags ihres Förderers präsentieren die Künstler ein breitgefächertes Repertoire, das nahezu alle Stilrichtungen von der Renaissance bis zur

Moderne umfasst, von Albinoni bis zu Duke Ellington und natürlich Leonard Bernstein.

Gemäß dem Zitat ihres Wegbereiters Leonard Bernstein „Let's make music as friends“ strahlt das Ensemble auf der Bühne gegenüber seinen Zuhörern eine unwiderstehliche Anziehungskraft aus. Beliebte sind jene Künstler, denen das Publikum glaubt, dass sie nicht für sich selbst spielen, sondern für die Menschen, die ihnen zuhören. Das ist es wohl, was den besonderen Zauber bewirkt, wenn das Blechbläserextett Ensemble Classique das Podium betritt.

www.ccm-international.de/portfolio-item/ensemble-classique/

Nachhol-
konzert

Donnerstag, 24. April 2025 | 20.00 Uhr
Kirche St. Jakob, Altstadt

New York Polyphony Vokalensemble „Inveni David“

Besetzung: Geoffrey Williams, Altus | Steven Caldicott Wilson, Tenor | Andrew Fuchs, Tenor | Craig Phillips, Bassbariton
Werke von W. Byrd, A. Bruckner, J. Rutter u.a.

New York Polyphony, 2006 gegründet, ist eines der führenden Vokal-Kammermusikensembles der Gegenwart. Die vier Männer, „Sänger von hervorragender Musikalität und stimmlicher Anziehungskraft“ (The New Yorker), verleihen dem Repertoire, das von gregorianischen Gesängen bis hin zu zeitgenössischen Kompositionen reicht, eine lebendige, moderne Stimme. Ihr Engagement für innovative Programme und die Konzentration auf seltene und wiederentdeckte Werke der Renaissance und des Mittelalters haben New York Polyphony nicht nur große Anerkennung eingebracht, sondern auch dazu beigetragen, die Alte Musik in den klassischen Mainstream zu bringen.

Regelmäßig ist das Ensemble bei internationalen Konzertreihen und Festivals zu Gast,

unter anderem beim Rheingau Musik Festival, den Thüringer Bachwochen oder dem Stavanger Kammermusikkfestival (Norwegen).

Die wachsende Diskografie von New York Polyphony umfasst zwei GRAMMY-nominierte Veröffentlichungen. 2021 erschien die aktuelle CD *And the sun darkened* bei BIS Records mit Musik zur Passionszeit und dem bisher unvertonen *Officium de Cruce* von Loyset Compère. Die 2019 ebenfalls bei BIS Records erschienene CD *Lamentationes* war Finalist bei den Gramophone Awards 2020. Alle vier Mitglieder von New York Polyphony arbeiten auch im wissenschaftlichen Bereich, in akademischen Einrichtungen und Institutionen der Alten Musik.

www.newyorkpolyphony.com

Nachholkonzert aus der Saison 23/24

Das Ensemble freut sich, dass ein Nachholtermin für das im Schneechaos des 2.12.23 untergegangene Konzerts gefunden werden konnte. Sie freuen sich auch sehr, in einer Kirche singen zu können.

Die Abonnenten aus der Saison 23/24 haben freien Eintritt bei ähnlichen Plätzen wie in der Aula. Restplätze gehen in den Vorverkauf.



NYP © Jacob Blickenstaff

Meisterkonzerte



Sonntag, 12. Januar 2025 | 16:00 Uhr | Stadtsaal

Hänsel und Gretel

Märchenoper in 3 Bildern - Musik von Engelbert Humperdinck

Ensemble Freies Landestheater Bayern

Künstlerische Leitung: Rudolf Meier-Kleeblatt | Dauer: 110 Minuten (inklusive Pause)

Dialoge in bairischer Sprache (übertragen von Max Mühlbauer)

„Hänsel und Gretel“ ist eine der spannendsten Geschichten der deutschen Romantik, vielleicht sogar das bekannteste Märchen aus der Grimmschen Märchensammlung. In der unübertroffenen Vertonung des spätromantischen Komponisten Engelbert Humperdinck (1854-1921) ist sie auch eine der schönsten, für viele sogar „die“ schönste Märchenoper der gesamten Musikkultur. Sie spricht sowohl das erwachsene als auch das jüngste Publikum an und bescherte schon so manchem ein erstes unvergessliches Opernerlebnis. Viele Lieder sind zu Klassikern für Kinderlieder geworden, ob „Suse liebe Suse, was raschelt im Stroh“, „Brüderchen komm tanz mit mir“ oder „Ein Männlein steht im Walde“ – sie sind sicher auch den Kindern von heute bekannt. Und wer liebt nicht den „Abendsegen“ aus

dieser Oper? Und auch, wenn man weiß, wie es ausgeht, wird es spannend, wenn die Kinder am Lebkuchenhaus der Hexe knabbern...

Die Besonderheit der liebevollen Inszenierung liegt im Fantasie anregenden, romantischen Bühnenbild, dem transparenten Orchesterklang, einfühlsamen Solisten, einem kleinen Kinderensemble und ergänzenden Mundart-Dialogen in herrlich kraftvoller, bairischer Sprache.

Empfohlen ab 5 Jahren

www.ftb.de



© Kammeroper München



Stadtsaal © Gerhard Nixdorf

„Das Theater ist der Ort, an dem wir uns selbst finden, uns verlieren und uns wiederentdecken können.“

unbekannt



Schauspiele der Extraklasse

Theatergastspiele im Burghauser Stadtsaal

Auch in dieser Saison haben wir weder fünf sehr unterschiedliche Theatergastspiele eingeladen. Die Auswahl von neuen zeitgenössischen Texten, einem in Burghausen eingeführten Spiel mit Puppen, die Neubearbeitung bekannter Klassiker zeigen wieder aktuelle Theaterproduktionen.

In „Post von Karlheinz“ Schauspiel inszeniert das Metropoltheater München schlagfertig, witzig und immer wieder überraschend einen Text des Spiegel-Journalisten Hasnain Kazim, der sich mit dem Hass und in sozialen Medien auseinandersetzt. Im „Sturm“, einer Inszenierung des Neuen Globe Theaters Potsdam kommt ein spätes Stück des elisabethanischen Autors auf die Bühne. Das New Globe Theater verspricht wieder: „... dem Zuschauer, den sinnlichen Genuss von erlebtem Bühnengeschehen und eigener Fantasie vor Augen und Ohren zu führen“. Die Dakar Produktion aus Zürich war bereits in Burghausen zu sehen, in diesem Jahr zei-

gen Delia Dahinden und Anna Karger mit „Im System“ ihre Interpretation des Böll- Textes: „Es wird etwas geschehen“ begleitet mit Musik von Balts Nill. Der wunderbare Schauspieler Dominique Horwitz ist wieder einmal in dem Schauspiel des Eurostudio Landgraf zu erleben „Herr Teufel Faust“ fasst den Goethe Klassiker zusammen: Die ständige Getriebenheit der modernen Welt, die Beschleunigung, der Zwang der ständigen Selbstoptimierung, mehr Achtsamkeit, mehr Klimaschutz, die Kirche in einer tiefen Krise. Die Figur der Faust wäre im 21. Jahrhundert ebenso unglücklich wie zu seiner eigenen Zeit ... zum Abschluss der Saison werden die Hamburger Kammerspiele mit dem Vollblutschauspieler Peter Bause in „Der Theatermacher“ auf der Burghauser Bühne gastieren: In Thomas Bernhards Theaterstück über die Beziehung des Genies zur Gesellschaft und seiner Familie „...entfaltet der Autor jedoch ein tragikomisches Spiel über die Tyrannei eines Kunstbesessenen..“



© Marie-Laure Briane

Dienstag, 29. Oktober 2024 | 20.00 Uhr | Stadtsaal

Post von Karlheinz

Schauspiel von Hasnain Kazim | Metropol Theater München
 Szenische Einrichtung: Jochen Schölch | Dauer: ca. 1 Std. 55 Min. (inklusive Pause)
 Mit: Thorsten Krohn, Thomas Schweiberer, Bijan Zamani, Lucca Züchner

Wie man gekonnt auf Hassmails antwortet. Und mit Humor

Spiegel-Journalist Hasnain Kazim bekommt immer wieder Post von Leuten, die ihn aus Deutschland rausschmeißen wollen oder rassistisch beschimpfen. Dass Hasnain Kazim, in Oldenburg geboren und Sohn indisch-pakistanischer Einwanderer, als Journalist hasserfüllte Leserpost bekommt, ist nicht überraschend – zumal er über heikle Themen schreibt und einen fremd klingenden Namen trägt. Überraschend ist jedoch seine Reaktion auf diese Zusendungen. Denn statt die Wutmails einfach wegzuklicken, hat er beschlossen zurück-

zuschreiben – schlagfertig, witzig und immer wieder überraschend.

Jochen Schölch hat diese Antworten im Metropoltheater München auf die Bühne gebracht. Thorsten Krohn, Thomas Schweiberer, Lucca Züchner lesen, spielen und singen die Texte der Briefschreiber und Bijan Zamani antwortet mit den Worten von Hasnain Kazim, oft witzig, oft klug oder beides zusammen.

»Wenn wir schweigen, beginnen wir, den Hass zu akzeptieren. Also, reden wir!«

www.metropoltheater.com

Dienstag, 19. November 2024 | 20.00 Uhr | Stadtsaal

Sturm

Schauspiel mit Musik von William Shakespeare | Neues Globe Theater Potsdam
 Regie und Raum: Kai Frederic Schrickel | Dauer: 90 min (ohne Pause)
 Mit: Andreas Erfurth, Martin Radecke, Laurenz Wiegand

Eine Insel im Nirgendwo. Jetzt Prosperos Insel. Einst war er rechtmäßiger Herzog von Mailand, wurde aber durch seinen Bruder gestürzt, da er sich mehr um Kunst und Wissenschaft bemühte, als um seinen Staat. Dann mit seiner Tochter Miranda ausgesetzt auf hoher See und an die Ufer dieses Eilands gespült, hat er von ihm Besitz genommen, sich erneut zum Herrscher aufgeschwungen – auch mit Hilfe der Magie. Doch die Insel ist nicht unbewohnt! Caliban, die wilde, ungebändigte Kreatur zwischen Ureinwohner und Monster, ist der eigentliche Herr der Insel. Er wird von Prospero entmachtet und unterjocht, dient ihm fortan als Sklave. Und Ariel, der Geist der Lüfte, von Calibans Hexenmutter einst in einen Baum gebannt, wird von Prospero befreit und ist ihm dienstbar nun aus Dankbarkeit als guter Geist. Alles könnte gut sein. Wäre da nicht Prosperos Drang nach

Rache! Und so lässt er Ariel einen Sturm entfachen, der seine Gegenspieler von ehemals verteilt an seiner Insel stranden lässt. Doch dann geschieht etwas ganz Anderes: Prospero arrangiert die Verbindung seiner Tochter mit dem schiffbrüchigen Königssohn Ferdinand und vergibt seinen Widersachern. Sogar Ariel entlässt er aus seinem Dienst in die Freiheit der Lüfte. Einzig Caliban bleibt verklavt und traurige Ausnahme in diesem romanzenhaften Ende.

„Gerade für junge Zuschauer dürfte dieser kurzweilige und unkonventionelle Bühnenorkan die Tür zum Theater ein Stück weit aufgestoßen haben. Stürmischer Applaus im Parktheater.“

Bergsträßer Anzeiger

www.neuesglobetheater.de

© Philipp Plum





© Andrin Winzler

Mittwoch, 22. Januar 2025 | 20.00 Uhr | Stadtsaal

Im System

Inszenierte Lesung mit Puppen, Menschen und Live-Musik | frei nach der Erzählung „Es wird etwas geschehen“ von Heinrich Böll | DAKAR Produktion
Musik und Komposition: Balts Nill | Dauer: 60 Minuten ohne Pause
Textdramaturgie: Anna Karger | Puppenbau: Delia Dahinden
Mit: Delia Dahinden, Anna Karger

Ein noch junger Mann qualifiziert sich als Mitarbeiter in einer Firma, in der übermenschliche Betriebsamkeit herrscht. Er füllt seinen Platz dort sehr erfolgreich aus. Nur eine Kette von unerwarteten Ereignissen bewirkt, dass er die Firma wieder verlässt und seinen Traumberuf in einem ganz anderen Klima findet: als professioneller Begleiter von Leichenzügen. Dazwischen schieben sich kurze Szenen aus dem Büroalltag: Es gibt Schirmmützen in der Kaffecke, penetrante Anrufer, Akten und Dokumente zirkulieren, werden von Schreibtisch zu Schreibtisch verschoben, manche gehen dabei unter, aus andern tauchen Textpassagen auf,

die das Thema Büro assoziativ umspielen und die Brücke zur Gegenwart schlagen. Als Unterströmung bzw. Gegenkraft zu dieser turbulenten, banalen, nicht selten deprimierenden Welt fungiert die Musik: feine, schräge Instrumentalstücke von hypnotischer Qualität, die hinter der Betriebsamkeit die große Stille erahnen lassen.

„Es muss etwas geschehen!... Es wird etwas geschehen!“

www.dakar-produktion.ch





© Gio Loeve

Samstag, 05. April 2025 | 20.00 Uhr | Stadtsaal

Herr Teufel Faust

Schauspiel mit Dominique Horwitz nach FAUST von Johann Wolfgang von Goethe von Torsten Fischer | Eurostudio Landgraf
Regie: Torsten Fischer
Mit: Dominique Horwitz

Die ständige Getriebenheit der modernen Welt, die Beschleunigung, der Zwang der ständigen Selbstoptimierung, mehr Achtsamkeit, mehr Klimaschutz, die Kirche in einer tiefen Krise. Die Figur des Faust wäre im 21. Jahrhundert ebenso unglücklich wie zu seiner eigenen Zeit – eine Kritik an der „Nichtentwicklung“ der Gesellschaft?

Dem Gelehrten Heinrich Faust erscheint „das verfluchte Hier und Jetzt“ wertlos. Getrieben von einem unstillbaren Verlangen, möchte er die Grenzen von Lehre und Wissenschaft, ja seines eigenen Ichs und der Welt erweitern... Schneller, weiter, größer, mehr. Am Ende der Reise in die „kleine Welt“ (Faust 1) sind Fausts minderjährige Geliebte Gretchen und ihr Kind tot, und die Weltformel ist nicht gefunden. Ruhelos ist der getriebene Faust auch in der Großen Welt unterwegs. .. Hier geht es ums Ganze: Macht und Besitz, Tradition und Vi-

sion, Technologie und Natur, Zerstörung und Erneuerung. ..Wir reisen in die unendlichen Weiten des Goethe'schen Universums.

Der in Paris geborene Charakterdarsteller Dominique Horwitz fühlt sich trotz seiner über 80 Film- und TV-Produktionen im Theater zu Hause. Seit 1978 steht er als Gast an den ersten Häusern auf der Bühne. Der Regisseur und Autor Torsten Fischer ist seit 1981 am Theater tätig. Regiearbeiten für Oper und Schauspiel führten ihn u. a. nach München, Wien, Berlin, Straßburg, Zürich, Warschau und New York. Er inszenierte zahlreiche Uraufführungen.

„Da wagt mein Geist sich selbst zu überfliegen. Hier möcht' ich kämpfen, dies möcht' ich besiegen.“

www.landgraf.de

Mittwoch, 14. Mai 2025 | 20.00 Uhr | Stadtsaal

Der Theatermacher

Schauspiel von Thomas Bernhard | Hamburger Kammerspiele
Regie und Bühne: Axel Schneider
Mit: Peter Bause, Jessica Kosmalla, Alexander Klages/Dirk Hoener

Der trostlose Tanzsaal im Gasthof „Schwarzer Hirsch“ in Utzbach – über den Türen brennt das Notlicht. Der ehemalige Staatsschauspieler Bruscon probt seine Weltkomödie „Das Rad der Geschichte“, deren Höhepunkt und Voraussetzung die absolute Finsternis am Stückende ist. Diese hängt an der Zusage eines Feuerwehrhauptmannes im Ort – ein Un- ding für jemanden wie Bruscon. Zudem erteilt er seinen Familienmitgliedern – gleichzeitig die einzigen Mitwirkenden – letzte Regiean- weisungen, muss aber erkennen, dass dies ein vergebliches Bemühen ist. Die quälende „Ta- lentlosigkeit“ der eigenen Familie, ein unun- terbrochenes Schweinegrunzen und ein sich ankündigendes Gewitter machen die Umset- zung nahezu unmöglich. Theaterdonner oder Lebenskomödie?

Die Rolle ist wie gemacht und ein Fest für einen Vollblutschauspieler wie Peter Bause!

Wer Bernhards Familiengeschichte kennt, wird die Beziehungen Bruscons zu den Mit- gliedern seiner Familie und seine Auslassun- gen über die Unterdrückung des genialen Ein- zelnen durch die Gesellschaft und die Frauen mit dem Bild seines Großvaters Johannes Freumbichler assoziieren. Vor diesem au- biographischen Hintergrund entfaltet der Au- tor jedoch ein tragikomisches Spiel über die Tyrannei eines Kunstbesessenen, der seine Umgebung in den Dienst einer unbeirrbar ver- folgten Idee stellt, was sich auch als „Gleich- nis über die Kunst in einer kunstfeindlichen Welt“ (Hans Höller) lesen lässt – wobei es sich konkret um die Kunstferne der Provinz han- delt. *Manfred Mittermayer /ITBG*

„Lebenslängliche Theaterkerkerhaft ohne die geringste Begnadigungsmöglichkeit“

www.hamburger-kammerspiele.de

© Bo Lahoda



Alles auf einen Blick

Mit freundlicher Unterstützung von:



Meisterkonzerte

Beginn 20.00 Uhr
Aula des Kurfürst-Max-Gymnasiums

Freitag, 18. Oktober 2024
Österreichische Kammersolisten
Leitung Lui Chan, Violine
Robert Batik, Klavier
Seite 6

Sonntag, 24. November 2024
Philharmonisches Quintett München
„Tönendes Mysterium“
Seite 7

Samstag, 25. Januar 2025
ATOS Trio
Seite 8

Dienstag, 25. Februar 2025
Giuseppe Guarneri, Klavier
Danielle Akta, Violoncello
Seite 9

Freitag, 14. März 2025
Ensemble Classique „Brassissimo“
Seite 10

Nachholkonzert Saison 23/24

Donnerstag, 24. April 2025
Kirche St. Jakob, Altstadt
New York Polyphony Vokalensemble
Seite 11

Schauspiele

Beginn 20.00 Uhr
Stadtsaal

Dienstag, 29. Oktober 2024
Post von Karlheinz
Seite 16

Dienstag, 19. November 2024
Sturm
Seite 17

Mittwoch, 22. Januar 2025
Im System
Seite 18 + 19

Samstag, 05. April 2025
Herr Teufel Faust
Seite 20

Mittwoch, 14. Mai 2025
Der Theatermacher
Seite 21

Musiktheater

Sonntag 12. Januar 2025
Hänsel und Gretel
Seite 12 + 13

Vorverkauf und Informationen

Meisterkonzerte und Schauspiele

1. Kategorie: **25,00 Euro**
2. Kategorie: **20,00 Euro**
3. Kategorie: **16,00 Euro**

Mit Ehrenamtskarte: 50% auf 2. und 3. Kat. Ermäßigung für Schüler: 7,00 Euro auf allen Plätzen

Oper

1. Kategorie: **44,00 Euro**
2. Kategorie: **35,00 Euro**
3. Kategorie: **25,00 Euro**

Meisterkonzerte-Abo

Abo-Kategorien und Preise:

1. Kategorie: **100,00 Euro** statt 125,00 Euro
2. Kategorie: **80,00 Euro** statt 100,00 Euro
3. Kategorie: **64,00 Euro** statt 80,00 Euro

Abonnements gibt es nur im Kulturbüro der Stadt Burghausen

Schauspiele-Abo

Abo-Kategorien und Preise:

1. Kategorie: **100,00 Euro** statt 125,00 Euro
2. Kategorie: **80,00 Euro** statt 100,00 Euro
3. Kategorie: **64,00 Euro** statt 80,00 Euro

Unser Schnupper-Abo

Das Abo können Sie für drei Meisterkonzert- oder für drei Schauspieltermine erwerben.

Abo-Kategorien und Preise:

1. Kategorie: **70,00 Euro** statt 75,00 Euro
2. Kategorie: **55,00 Euro** statt 60,00 Euro
3. Kategorie: **44,00 Euro** statt 48,00 Euro

Last Minute Tickets

Für Schüler, Studierende und Auszubildende bis 25 Jahre: Fünf Minuten vor Beginn freier Eintritt auf die verfügbaren Plätze



Für alle 18-Jährigen gibt es Freikarten unter:
burghausen.de/kulturpass

Kartenvorverkauf

ab Montag 16. September 2024

Bürgerhaus | Marktler Straße 15a

T. +49 8677 9740-0

Burghauser Touristik GmbH, Stadtplatz 99

T. +49 8677 887 140 und -141

Bei allen Reservix-Vorverkaufsstellen und online unter: burghausen.reservix.de



Saalpläne

Weiter Infos finden Sie unter:
burghausen.de/abonnements



Nutzen Sie den Kulturbus!

Den Fahrplan finden Sie unter:
burghausen.de/dienstleistungen/shuttleservice/

Unser Kultur-Newsletter: Einfach per Mail anmelden unter newsletter@burghausen.de

KULTURBÜRO DER STADT BURGHAUSEN

kulturbuero@burghausen.de

burghausen.de/kulturbuero

+49 8677 887-156